



RCDS- Stichwort- Info

Teil 9: GEZ – Haushaltsabgabe statt Gerätegebühr!

Viele Studenten ärgern sich über das Verhalten der GEZ-Mitarbeiter. Aber worin liegen die Probleme des jetzigen Rundfunkgebührenverfahrens?

- Es gibt zu viele Ausnahmen von der Gebühr für Empfangsgeräte,
- neue Empfangsmöglichkeiten, z. B. über den PC, sind schwer zu erfassen,
- wachsende Ausfälle bei der Rundfunkgebühr bei steigender Arbeitslosigkeit und der demografischen Entwicklung (schrumpfende Bevölkerungszahl); bis 2020 werden 1 Mrd. € Mindereinnahmen prognostiziert,
- Kritik an den ständigen Haushaltskontrollen der GEZ.

Darum setzt sich der RCDS FH Rhein-Main für eine Haushaltsabgabe ein. Warum?

- ✓ Jeder Erwachsene mit eigenem Einkommen müsste eine geräteunabhängige Pauschale zahlen, da jeder Mensch täglich in irgendeiner Form mit der Informationsgesellschaft in Berührung kommt und damit fast zwangsläufig auch mit den Angeboten von ARD und ZDF,
- ✓ die Schlupflöcher und Ausnahmetatbestände würden entfallen,
- ✓ da die Abfrage des zahlenden Personenkreises über Einwohnermeldeämter und das Einziehen des Betrages durch Finanzämter erfolgen könnte, würde die GEZ praktisch überflüssig (2009 164 Mio. Euro Verwaltungsaufwand),
- ✓ damit gäbe es keine lästigen Kontrollen mehr (Verfassungsrichter Paul Kirchhof: „Das Inquisitorische könnte deutlich reduziert werden“).

Der RCDS FH Rhein-Main lehnt Beitragserhöhungen bei der Rundfunkgebühr ab und sieht sogar Möglichkeiten für eine Verringerung des Betrages, gerade im Sinne bereits verdienender Studenten. Hierzu sind auch Sparmaßnahmen bei den öffentlich-rechtlichen Sendern unerlässlich.

*Interesse an einer kostenlosen Gruppenmitgliedschaft in Frankfurt am Main oder Wiesbaden? Dann meldet Euch unter **post@rcds-fh-rhein-main.de!***

*Mehr zum Thema: **www.rcds-fh-rhein-main.de!***